



Herzebrock-Clarholz

Heute

Sprechstunde des Presbyteriums

Herzebrock-Clarholz (gl). Am heutigen Donnerstag findet von 17 bis 18 Uhr in der Gnadenkirche Clarholz, Kirchstraße 4, eine Sprechstunde der Presbyteriumsvorsitzenden der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Antje Telgenkämper sowie eines Mitglieds des Presbyteriums aus dem Bezirk Herzebrock-Clarholz statt. Im persönlichen Austausch können Fragen und Anregungen rund um die Gemeinde besprochen werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Kinder

Gottesdienst am Samstag

Herzebrock-Clarholz (gl). Mädchen und Jungen im Alter ab fünf Jahren sind zum Kindergottesdienst der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde am Samstag, 11. Juni, eingeladen. Los geht es um 8.55 Uhr im Herzebrocker Gemeindehaus. Von 9 bis 12 Uhr bietet das Kindergottesdienst-Team ein buntes Programm. Beim Abschluss in der Kirche sind die Eltern und Großeltern eingeladen.

Termine & Service

Herzebrock-Clarholz

Donnerstag, 9. Juni 2022

Aktuelles

Blutspende: 16.30 bis 20.30 Uhr in der Josefsschule an der Jahnstraße.

KÖB Clarholz: 19.30 Uhr Vorstellung neuer Medien in Pastors Garten, neben der Bücherei.

Quantest-Testzentren: 9 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr am Pflegewohnheim St. Josef, Weißes Venn; 7 bis 19 Uhr an der Brocker Straße 36 b.

Rickel-Testzentren: 10 bis 12.30 Uhr und 15 bis 19 Uhr Marktplatz Clarholz; 6.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 19 Uhr am Imbiss Heineremann Herzebrock.

Sportabzeichen: Abnahme 17.30 bis 19 Uhr im Waldstadion.

Service

Apothekennotdienst: Rats-Apotheke, Avenwedder Straße 85, Gütersloh, 05241/702886.

Hallenbad Herzebrock: Öffnungszeiten unter www.hallenbäder-herzebrock-clarholz.de

Hallenbad Clarholz: 6 bis 8 Uhr geöffnet.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 18 Uhr nach Terminvereinbarung unter 05245/4440 oder www.herzebrock-clarholz.de; freie Besuchszeit ohne Termin von 13.30 bis 18 Uhr.

Ausstellung „900 Jahre Prämonstratenser“



Freuten sich über die gelungene Ausstellungseröffnung: (v. l.) Dr. Reinhard Feldmann, Ulrike Frey, Dr. Hildegard Erlemann, Professor Dr. Johannes Meier, Dr. Holger Kempkens. Fotos: Judith Ahlke



Kuratorin Ulrike Frey führte in die Ausstellung im Konventshaus ein: Schwerpunkt ist dort die Bibliothek. Außerdem sind kostbare Messgewänder aus der Barockzeit zu sehen.

Bibliothek ist ein Schwerpunkt

Herzebrock-Clarholz (ja). Durch die Ausstellung führten Ulrike Frey und Reinhard Feldmann. Schwerpunkt ist in Clarholz die vor Ort gebliebene und vor einigen Jahren sortierte und restaurierte Klosterbibliothek im oberen Raum des Konventshauses. Daneben sind kostbare Messgewänder und eine Monstranz aus der Barockzeit zu sehen.

Das Ganze wird durch informative Banner und eine interaktive Medienstation ergänzt. In der ehemaligen Klosterküche, dem Vorraum zum Klostermuseum im ehemaligen Propsteigebäude, sind weitere Banner zu sehen so-

wie eine Medienstation mit Filmen. Eine mittelalterliche Skulptur des heiligen Norbert, die ursprünglich zum ehemaligen Lettner der Clarholzer Stiftskirche gehörte, ist mit der Ausstellungseröffnung dauerhaft in die Laurentius-Kirche zurückgekehrt.

Dort ergänzt sie die weiteren Norbert-Darstellungen aus der Barockzeit und der Neugotik. In der Vitus-Kirche Lette sind weitere Banner zu sehen. Die Exponate und Medien verbleiben nach der Ausstellung beim Freundeskreis Propstei Clarholz. Die Ausstellung ist zu sehen bis zum 23. Oktober, und zwar sonntags von

15 bis 18 Uhr.

Mit einer Vesper endete die Ausstellungseröffnung. Sie wurde musikalisch gestaltet vom Vokalensemble Colvoc und Max Hundelshausen. Der Sound-Designer, Klangregisseur und Komponist stellte drei Sätze aus dem eigens für das Prämonstratenserjubiläum geschaffenen Zyklus „Compassion“ vor. Die Klangcollage macht in einer Mischung aus Klang, Melodie und Sprechen einen Geist spürbar, der lebendig wird, in eine Schreibstube einzieht, als schneller werdender Herzschlag und Puls erstarbt sowie aktiv wird.

Orden hat Region kulturhistorisch stark geprägt

Herzebrock-Clarholz (ja). „Die Prämonstratenser haben nicht nur kulturhistorisch unseren Raum gestaltet, sondern hochaktuelle, geistliche Impulse gesetzt, die uns gerade heute gut tun und inspirieren“, sagte Pfarrer Josef Kemper am Pfingstmontag im Konventshaus Clarholz. Damit bezog er sich auf die Berufungsgeschichte des heiligen Norbert von Xanten.

Der Gründer des Prämonstratenserordens (1121) und dessen 900-jährige Entwicklungsgeschichte stehen im Zentrum einer Sonderausstellung zum reichen Kulturerbe des Ordens im Erzbistum Paderborn, sie ist neben der inzwischen beendeten Hauptausstellung im Diözesanmuseum Paderborn ergänzend als Wanderausstellung konzipiert.

Im Jubiläumsjahr 2021 hatte sie bereits an den früheren Wirkungsstätten des Reform-Ordens in Wedinghausen, Rumbek, Oelinghausen und Werl Station gemacht und ist in diesem Jahr nach Dortmund jetzt in Clarholz und Lette am Ziel angekommen. „Diese beiden Orte sind die ersten Tochtergründungen des Ordens in Westfalen von Cappenberg aus, dem ältesten Ordenshaus der Prämonstratenser in Deutschland“, erinnerte Johannes Meier.

Er verwies auf die Gründungsurkunde unter Mitwirkung des heiligen Norbert, mit der Kaiser Lothar III. die Stiftung des Adligen Rudolf von Steinfurt aus dem

Jahr 1133/34 bestätigt. Die Ausstellungseröffnung ist auf ein enormes Interesse gestoßen mit Besuchern, die weit über die Landesgrenzen hinaus angereist waren.

Holger Kempkens, Direktor des Diözesanmuseums Paderborn, dankte allen Personen, die am Gelingen der Ausstellung beteiligt waren, darunter namentlich den Anwesenden Johannes Meier (Initiator und spiritus rector), Kuratorin Ulrike Frey, Reinhard Feldmann (ULB Münster a. D.), Stefan Breide (FH Südwestfalen), Hans Hermann Jansen (Klosterlandschaft OWL), Josef Kemper (St. Laurentius) sowie dem Freundeskreis Propstei Clarholz.

Das Ensemble Colvoc begleitete die Eröffnungsveranstaltung aus dem Hintergrund mit polyphonen Gesängen aus der frühen Ordenszeit der Prämonstratenser. In diese Zeit führte auch die Kultur- und Kunsthistorikerin Hildegard Erlemann mit ihrem Gastvortrag „Vermittler und Versöhner – Ordensleute im politischen Umfeld des Mittelalters“. Darin stellte sie verstärkt durch Bildmaterial Beispiele für die Bandbreite und Komplexität von politischen Vermittlungstätigkeiten vor, die zur Befriedung von Konflikten führten. So durch Hugo von Cluny, Mathilde von Auxerre, Norbert von Xanten und Franz von Assisi – „Adelige und Kleriker, die über ein soziales Netzwerk verfügten, Charisma, Autorität und Neutralität hatten“.



Vor der Statue des heiligen Norbert (im Hintergrund) sang das Vokalensemble Colvoc zum Abschluss der Vesper ein ukrainisches Friedenslied: (v. l.) Friedemann Engelbert, Volker Schrewe, Eckhard Thiel, Stefan Derguti, Hans Hermann Jansen und Jürgen Wüstefeld.

Ausbildungsberufe bei Firma Rippert vorgestellt



Auch den Lüftungsbau steuerten die Gesamtschüler an und ließen sich in dem Unternehmen umfassend informieren.

Schüler auf Entdeckungstour

Herzebrock-Clarholz (gl). Eine Gruppe von Neuntklässlern der Von-Zumbusch-Gesamtschule hat die Firma Rippert jüngst an ihrem Clarholzer Stammsitz besucht. Dort erhielt sie Einblick in die Ausbildungsberufe, die das Unternehmen bietet.

Alles rund um die drei Berufe Technischer Produktdesigner, Konstruktionsmechaniker und Elektroniker erfuhren die Schüler und eine Schülerin aus erster Hand. Geschäftsführer Thomas Rippert und Ausbildungsleiter Sven Muckermann begrüßten die Gruppe im Konferenzraum. Zusammen mit Muckermann, der auch für die Ausbildung der Konstruktionsmechaniker zuständig ist, stellten sich ebenfalls Pia Es-

sel, Ausbildungsleiterin Technisches Produktdesign, und Hendrik Sievert (Elektronik) vor. Sie ermunterten die Gesamtschüler und ihren begleitenden Klassenlehrer Michael Wösthelrich, Fragen rund um die Ausbildung zu stellen. Nach einem kurzen Informationsfilm über die Firma Rippert ging es in Gruppen durch alle Bereiche der Fertigung.

Sven Muckermann, Pia Essel und Hendrik Sievert führten durch die Ausbildungswerkstatt, zeigten die Fertigung der Lackier- und Filteranlagen, den Bau von Industrieventilatoren und Schaltschränken sowie das Anlernen von Industrierobotern und gaben einen Blick in die Büros, in denen die Anlagen am Computer kon-

struiert werden. Drei Auszubildende erklärten Wissenswertes über ihre Berufe.

Unter den etwa 400 Beschäftigten bei Rippert sind 35 Auszubildende. Nach dem Rundgang gab es für die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die Rippert-Anlagen in einer Virtual-Reality-Simulation räumlich zu erleben. Das Ausbilder-Team und die Lehrlinge kamen schnell mit den Schülern ins Gespräch. Über das Bewerbungsverfahren, die Ausbildungsdauer und die Berufsschule wurde ebenso geredet wie über die Aufstiegschancen.

Weitere Informationen im Internet.

www.rippert.de

Pflegewohnheim St. Josef

Förderverein unterstützt Musikprojekte

Herzebrock-Clarholz (maw). Wünsche erfüllt und Maßnahmen auf den Weg gebracht: Das hat der Förderverein des Pflegewohnheims St. Josef auch in Zeiten der Pandemie. Das wurde auf der Jahreshauptversammlung zuletzt deutlich.

Der Vorsitzende Bernd Entrup begrüßte die Mitglieder. Wie Schriftführer Klaus Schönekäse rückblickend feststellte, wurden zahlreiche Projekte und Anschaffungen in den Jahren 2019/2020 gefördert. Daran hat sich auch im Jahr 2021 nichts geändert. Höhepunkt war dort der Besuch der Zirkusfamilie Sperlich. „Fast alle Bewohner waren draußen und sie

haben noch lange davon erzählt“, berichtete die Leiterin des Sozialen Dienstes, Heike Jeger-Gromöller. Als sehr berührend empfand sie den Besuch einer Harfenspielerin, die mit ihrer Musik auch die Bettlägerigen in ihren Zimmern besuchte. „Musik löst positive Reaktionen aus.“

Weiter brachte sich der Förderverein bei der Renovierung des Hühnerstalls im Außenbereich sowie bei der Anschaffung von zwei neuen Fernsehern auf den Stationen B und C ein. Eine Beteiligung am Sommerfest, Spiele und Liederbücher sowie die Übernahme von Lizenzgebühren und Miete für Tablets, mit denen

unter anderem individuelle Gedächtnisspiele abgerufen werden können, waren weitere geförderte Projekte.

Fliegengitter für alle 77 Bewohnerzimmer sind im Augenblick noch in der Umsetzung. Im Anschluss verlas Andreas Tollmann den positiven Kassenbericht. Auf Antrag von Kassenprüfer Norbert Petermann wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Unter dem Punkt Verschiedenes sammelte der Förderverein Wünsche für weitere Förderprojekte, wobei aus den Reihen der Mitglieder der Wunsch nach Stühlen mit gerader Lehne für den Außenbereich kam,

da ein Teil der derzeitigen Bestuhlung das Aufstehen für die Bewohner des Hauses sehr erschwere.

Weiter stellte Elisabeth Lücke den Entwurf einer neuen Broschüre für den Förderverein vor. Der Förderverein des Pflegeheims St. Josef finanziert sich aus den Beiträgen der aktuell rund 70 Mitglieder sowie aus Spenden. Somit appellierte Bernd Entrup zum Ende der Mitgliederversammlung an alle: „Werben Sie für uns. Es geht um eine gute Sache, die eins zu eins den Bewohnern des Hauses zu Gute kommt – und die sich jeder jederzeit vor Ort ansehen kann“.



Haben für Wünsche ein offenes Ohr: die Vorstandsmitglieder des Fördervereins mit (v. l.) dem Vorsitzenden Bernd Entrup, der zweiten Vorsitzenden Elisabeth Lücke, Schriftführer Klaus Schönekäse und Kassierer Andreas Tollmann. Foto: Wiemer